

Kicken, damit es anderen besser geht

Diez/Heistenbach Fußballturnier des Lions Clubs für den guten Zweck

Der Reinerlös des Lions-Fußballturniers und eines Torwandschießens in Höhe von 3400 Euro geht an den Behindertensport im Rhein-Lahn-Kreis und die Hospizgruppe Diez. Mitveranstalter war der TuS Heistenbach.

VON ROLF-PETER KAHL

Zum 9. Mal führte der Lions Club Diez zusammen mit dem TuS Heistenbach ein Jugendfußballturnier für einen guten Zweck durch. In den seit 2011 durchgeführten Turnieren konnten bislang bereits 34000 Euro erzielt und weitergegeben werden. Und auch in diesem Jahr fließt der Reinerlös des Turniers und eines Torwandschießens in Höhe von 3400 Euro an den Behindertensport im Rhein-Lahn-Kreis und die Hospizgruppe Diez. Der erlöste Betrag wurde durch die Lions aufgestockt.

Ab 10 Uhr traten auf dem gut präparierten Rasenplatz Teams aus Birlenbach, Diez-Freindiez, Dietkirchen, Elz, Hahnstätten, Ahrbach und Eisbachtal gegeneinander an. In zwei Vorrundengruppen mit jeweils vier Mannschaften qualifizierten sich der JFV Dietkirchen/Off-

heim, die SV Elz, die Sportfreunde Eisbachtal sowie die JSG Birlenbach für die Zwischenrunde. Das spannende Finale gewannen die Sportfreunde Eisbachtal nach Elfmeterschießen mit 3:1 gegen die JFV Dietkirchen. Dr. Holger Drescher überreichte den glücklichen Gewinnern den Siegerpokal. Ebenfalls freuen konnte sich Vitos Minig aus Elz als Gewinner des Tor-

wandschießens über zwei Karten zu einem Heimspiel von Eintracht Frankfurt.

Als Firmenpaten konnten die Lions in diesem Jahr die Stadtwerke Diez, die Volksbank Rhein-Lahn-Limburg, die Nassauische Sparkasse Diez, R+P Ruffert Ing. Gesellschaft Limburg, Ing. Büro Lothar Struth Langenscheid, Creditreform Limburg, Fachklinik Katzenelnbogen,

Allianz-Vertretung Verena Reusch, Opel Projektbau Diez, Apotheke zur Post Diez, Rhein-Lahn-Kreis und die Familie Lösche (Lindenholzhausen) gewinnen. Bei der Pokalübergabe unterstrich Dr. Drescher nochmals die Bedeutung des Turniers: „Der Sport besitzt einen hohen Stellenwert in der Gesellschaft – und der Behindertensport gehört unbedingt dazu.“



Das Turnier war für einen guten Zweck, aber der Spaß kam bei den D-Jugendlichen auch nicht zu kurz.

Foto: Kahl